



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

474 (20.10.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-193911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-193911)

Wannheimer General-Anzeiger

Verlagsort: In Mannheim u. Umgebung monatl. 2.10 für den Rest des Reichs 2.50. Postbezugspreis 2.50. Druck- und Verlagsanstalt: Die Mannheimer General-Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Neustadt 1. S. Nr. 2917. Telefon 1111. Druck- und Verlagsanstalt: Die Mannheimer General-Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Neustadt 1. S. Nr. 2917. Telefon 1111.

Babische Neueste Nachrichten

Verlagsort: In Mannheim u. Umgebung monatl. 2.10 für den Rest des Reichs 2.50. Postbezugspreis 2.50. Druck- und Verlagsanstalt: Die Mannheimer General-Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Neustadt 1. S. Nr. 2917. Telefon 1111. Druck- und Verlagsanstalt: Die Mannheimer General-Anzeiger-Druckerei, Mannheim, Neustadt 1. S. Nr. 2917. Telefon 1111.

Der Fall Hermes.

□ Berlin, 20. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Von dem sogenannten Fall Hermes haben einige gemeint, und man ist auch im Parlament auf diese Auffassung gekommen, daß er heute in ein neues Stadium getreten wäre. Die „Freiheit“ hatte nämlich in ihrem Morgenblatt erzählt, zwar nicht wie man Präsident, aber wie man Zentrumsminister wird. Sie hatte dabei berichtet, daß verschiedene Zentrumskreise sich bemüht hätten, Herrn Dr. Hermes zunächst in ein Staatsamt zu bringen und daß sich der dem Reichspräsidenten beigegebene Staatssekretär Albrecht über Herrn Hermes und seine Qualitäten recht kühl geäußert hätte. Uns schien diese Mitteilung nicht sehr wesentlich und wir haben sie deshalb erst gar nicht wiedergegeben. Wir leben ja nun im sogenannten parlamentarischen Regime, da kann es keiner Partei verübeln, wenn sie ihre Bestimmungsgenossen, die sie für geeignet hält, in leitende Stellen zu bringen versucht. Immerhin: viele Hunderte sind des hohen Todes, und es kann sehr wohl geschehen, daß Herr Dr. Hermes den Anstürmen, die von allen Seiten gegen ihn gerichtet werden, schließlich zum Opfer fällt. Groß ist die Reizung, ihn abzuschlachten, nicht. Daß sie es innerhalb des Regierungskabinetts nicht ist, haben wir gestern hier schon gesagt. Aber auch bei den Parteien scheint der Wunsch zu überwiegen, Herrn Hermes zu halten. Zunächst ist man, vielleicht abgesehen von der Sozialdemokratie, deren Meinung wir nicht ergründen konnten, überzeugt, daß an der persönlichen Integrität des Herrn Hermes nicht zu zweifeln ist. Genaß, er hat in seinem Ministerium den Dr. Augustin gehabt, der ein räudiges Schäflein war und er hat es auch gewußt, bevor er ihn vollends entfernte. Aber von den räudigen Schäflein in der Beamtung gilt, weil wir nicht mehr im verruchten Obrigkeitstaat leben, das Wort des alten Herrn Richter: Das ist ein meißes Feld. Schließlich hat auch der preussische Ministerpräsident Braum, der in Kassel zum Ankläger des Reichsernährungsministers wurde, in seiner Verwaltung den sogenannten Regierungsrat Dr. Grimm gehabt, der niemals Doktor war und deshalb auch seiner Regierungsratswürde entkleidet werden mußte. Von den 180 000 Milchbüben — versichern uns glaubwürdige Leute — sollen nur 20 000 frei gewesen sein, die anderen hätten wir bezahlen, und zwar sehr teuer bezahlen sollen. Autos — es ist u. U. ein Mißbrauch, aber er wird selber allerorten von allen Ministerien im Reich getrieben und wenn bei einem Ressortchef ein paar Klubsessel mehr oder weniger in einem Ministerzimmer stehen, so ist das kaum ein ausreichender Anlaß, ihn zu stürzen. Schließlich die Geschichte mit dem Reichsausfluß für Öle und Fette. Sie hat in Kassel, als Herr Braum sie vortrug, dort einen sehr großen Eindruck gemacht, gerade deshalb ein Punkt, bei dem man argwöhnisch sein wird. Die Vorwürfe rühren von zwei Kommunisten her, die bei dem Geschäft offenbar nicht mager geworden sind und die es nun verdrießt, daß der Ausschuß wie die andern Reichsbewirtschaftungsstellen auch aufliegen soll.

Wir bringen diese Darstellung, ohne uns im einzelnen mit ihr zu identifizieren, aber es wird doch nötig sein, sich die Dinge auch einmal von der anderen Seite zu betrachten. Am Ende ist der Gedanke nicht ganz abzuweisen, daß hier ein Intrigenspiel gemischt werden könnte. Ueber alles das wird ja der Reichstag, werden seine Kommissionen, wird der von der Reichsregierung eingefegte Prüfungsausschuß zu entscheiden haben. Besteht Herr Dr. Hermes diese Prüfung nicht, so wird er selbstverständlich auszuschließen sein. Aber auf die bisherige Enthüllungssaktion ohne weiteres einzugehen, liegt kaum ein Anlaß vor. U. a. schon um deswillen nicht, weil, wenn die Gründe nicht schließlich persönliche sind, gerade bei der jetzigen Regierungslage ein Wechsel in dem Ministerium des Herrn Dr. Hermes vermieden werden müßte.

Der Reichstag wieder beisammen.

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) Der Reichstag ist wieder beisammen. 10 Wochen — bei dem heutigen Zwei-Parlamentarismus eine knappe Frist — hat er geleert. Schon kann das Reden und Gesehemachen, das Gesehemachen und Reden von neuem anheben. Man ist nach längerer Rast niemals auf den ersten Anhauf (sonderlich arbeitsfreudig, man ist es auch heute nicht). Zu Beginn, als Herr Lobe in einer von einem Hauch patriotischer Wärme belebten, von erster vaterländischer Kummeris durchzogener Ansprache die Erschienenen willkommen heißt, steht man in ein gut besetztes Haus. Man sieht Herrn Erzberger, der, ein Bild unzerstörbarer Gesundheit, mit tiefrot gefärbten Wädeln, nur (war bei diesem Robusten in der Zwischenzeit doch Frau Sorge zu Gast?) mit über Nacht gedicktem Schnurrbart, zum ersten Mal seit den Annahmen, den Reichstag mit seiner Anwesenheit beehrt. Von dem größten parlamentarischen Ereignis dieser Tage aber, der Scheidung der Unabhängigen ist mit bloßem Auge noch nichts zu erkennen. Als Herr Ledebour, weil er und die Seinen grundsätzlich gegen die terroristischen Mittel seien, theatralisch wie immer, im Namen der Unabhängigen beantragt, sofort sich für die Aufhebung der gegen Sinowjew und Losowski ergangenen Ausweisungsbefehle zu entscheiden, schallt ihm von allen Seiten die spätere Frage entgegen: Im Namen welcher Fraktion? Inmitten der Nachfragen erstirbt Herr Ledebour die Rede, er-

stirbt auch sein Begehren. Man wird erst morgen über dieses russische Gastspiel, das niemals hätte stattfinden dürfen, sich aussprechen und man wird erst morgen den einzig möglichen und denkbaren Beschluß fassen, daß es bei der selber noch mit allzuviel Rücksichten umfledeten Ausweisung sein Bewenden haben muß.

Hinterher lichten sich die Reihen. Auf der äußersten Linken blieben sogar nur ein paar Beobachtungsposten zurück, von denen nicht einmal festzustellen war, welcher Gruppe der feindlichen Brüder diese nun einmal angehörten. Vermutlich benutzten die Linksunabhängigen, die sich beziehungsweise Herrn Eichhorn zum Schuttpatron erkoren haben, den angebrochenen Nachmittag, um sich über ihre Konstituierung klar zu werden. Derweilen tollte im Saal das Spiel der Kleinen Anfragen sich ab. Ganze 33 verzeichnete die Tagesordnung, beträchtliche und unwichtige, solche, auf die beachtenswerte Antworten ergingen und wieder andere, auf die der fluge Mann überhaupt keine Antwort gibt oder bei denen die Regierungen, da sie nun einmal dazu verpflichtet sind, vorbei reden. Immerhin erfährt man, daß die Regierung der schweren Not der Rüstungswirtschaft leider mit Reichsmitteln nicht beizukommen kann, ihr aber Erleichterungen beim Bezug des Materials verschaffen will, und daß sie insbesondere gegen den von der Rheinlandsmission geübten Anzeigeprozess beim Hissen der Reichsflagge Protest hat einlegen lassen. Es ist zwar nur ein Protest neben hundert anderen, aber nur ein Schein gibt mehr als er hat.

Darüber waren fast zwei Stunden vergangen und nachdem man dann noch der Vorlage zugestimmt hatte, die Geltungsdauer des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschäftigter verlängert, ging man auseinander. Der Abend gehörte den Fraktionsbesprechungen, zu denen alle Parteien sich zusammenfanden.

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichstag wurde gestern viel die Frage erörtert, welche von den beiden Fraktionen berechtigt sei, den Namen unabhängig weiterzuführen. Beide Fraktionen hatten sich an den Vorkonferenz-Ausschuß mit dem Antrag gewandt, er möge die Entscheidung treffen. Der Vorkonferenz-Ausschuß aber hatte kluger Weise eine Entscheidung abgelehnt. Dann wurde der Reichstagspräsident angegangen und der hat nun entschieden, daß die Gruppe Eichhorn als Fraktion der unabhängigen sozialdemokratischen Partei (linke) gekennzeichnet wird, während die Mehrheit der bisherigen Namen ohne Zusatz führt. Zu dem Antrag Ledebour in Sachen Sinowjew und Losowski, der heute nachmittag an erster Stelle im Reichstag verhandelt werden soll, wird für die Mehrheitssozialdemokraten Eduard Bernstein sprechen. Zu der Interpellation im besetzten Gebiete, die dann am Freitag behandelt werden soll, wird für die Sozialdemokraten der rheinische Abgeordnete Solmann sprechen. Mit der großen politischen Ansprache in der nächsten Woche soll, wie der „Vorwärts“ mitteilt, die sozialdemokratische Interpellation über das Entwaffnungsgesetz verbunden werden. Hier werden die sozialdemokratischen Primadonnen, Scheidemann und Hermann Müller sich vernehmen lassen.

Sitzungsbericht.

M. B. Berlin, 19. Oktober.

Präsident Lobe eröffnet die Sitzung um 14 Uhr. Das Haus ist nur schwach besetzt, die Tribünen dagegen sind ziemlich gefüllt. Der Präsident denkt vor Eintritt in die Tagesordnung der schweren Stunden, die unsere Volksgenossen in Ober-Schlesien während der Pause der Reichstagsverhandlungen durchmachen mußten, und in denen sie schwer unter polnischer Willkür gelitten haben. Aber sie haben Treue zum deutschen Vaterlande gehalten. Das gibt uns die Hoffnung, daß sie uns auch weiterhin die Treue halten werden. Gegen die polnischen Bestrebungen, die Volkseigenen in Oberschlesien durch Fällung zu beeinflussen, hat die deutsche Reichsregierung bereits protestiert. Der Reichstag schließt sich diesem Protest an. Ueber die Frage der Dieselmotoren wolle er heute nicht sprechen, da der Reichstag binnen kurzem Gelegenheit nehmen werde, diesen Anschlag auf ein arbeitendes Volk zurückzuweisen. Mit Genehmigung lenke er den Blick auf Kärnten, das soeben Zeugnis für das deutsche Volkstum und für ein ärmeres Staatswesen als wir es sind abgelegt hat. Alle diese Abstimmungen in Osten und Süden bereiten doch nur den Tag vor, an dem endlich alle Hemmnisse beseitigt werden und dem ganzen Volk die Freiheitsstunde schlägt.

Zur Geschäftsordnung beantragt Abg. Ledebour (U. S.) einen heute eingereichten Antrag Aberhold noch heute mit auf die Tagesordnung zu setzen, in dem gegen die Ausweisung der Samjedelegerierten Sinowjew und Losowski Protest erhoben und die Regierung aufgefordert wird, die Ausweisungsbefehle sofort aufzuheben. Abg. Schulz-Bromberg (deutschl.) erhebt dagegen Einspruch. Selbstverständlich sei sich die Mehrheit des Hauses darüber klar, daß diese Ausweisung so schnell wie möglich durchgeführt werden müsse, aber so eilig, wie Ledebour die Sache darstelle, sei sie doch nicht.

Präsident Lobe erklärt, infolge dieses Widerspruch könne der Antrag Aberhold heute nicht auf die Tagesordnung kommen, werde dafür aber morgen zur Erörterung gelangen.

Das Haus tritt sodann in die Tagesordnung ein, nämlich die Erledigung von Anfragen. Auf eine Anfrage des Abg. Kahl (Wp.), ob die Regierung im Hinblick auf die Verordnung der Rheinlandsmission, die das Hissen der deutschen Flagge von einer 48 Stunden vorher ersetzten Anzeige abhängig macht, bereit sei, für das Hissen der französischen Flagge die gleichen Vorbedingungen zu fordern, erwidert der Regierungskommissar: Allerdings hat die Rheinlandsmission für das Hissen jeder Flagge eine vorherige Anmeldefrist von 48 Stunden vorgeschrieben. Da die Regierung hierin einen Angriff auf ihr Bestimmungsrecht sehe, habe sie die Aufhebung dieser Verordnung beantragt.

Auf eine Anfrage des Abg. Kumm (deutschl.) wegen des Auftretens der russischen Propaganda in Deutschland während der Heimtransport unserer Kriegsgefangenen in Rußland verweigert er, entgegen dem Regierungskommissar: Der Heimtransport unserer Kriegsgefangenen ist schon eingeleitet und wird hoffentlich noch vor Beginn des Winters durchgeführt sein.

Auf eine weitere Anfrage des Abg. Kumm wegen Zulassung ausländischer Filmereignisse, während eine Ausfuhr deutscher Filme vom Ausland durchweg nicht gestattet werde, entgegnet ein Regierungskommissar, daß auch deutsche Filme ins Ausland gehen und die Einfuhr ausländischer Filme nur 15 Prozent der Ausfuhr deutscher Filme ausmache. Es bestehe somit keine Veranlassung zur Erhebung des Filmzölles.

Auf eine Anfrage des Abg. Kumm wegen der Zulassung des nicht fachmännisch vorgebildeten Dr. Löwenstein zum Stadtschulrat von Berlin erwidert ein Regierungskommissar: Da die Bestätigung Dr. Löwensteins durch den preussischen Oberpräsidenten noch nicht erfolgt ist, hat die Reichsregierung keine Veranlassung zu einer Stellungnahme.

Nach der Erledigung einer Reihe kleinerer Rechnungssachen schreitet das Haus zur Beratung der Vorlage über die Verhängung des Gesetzes über die Beschäftigung der Schwerverletztenbeschädigten.

Abg. Kumm (deutschl.) bittet mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Vorlage die 2. und 3. Lesung gleich heute zu erledigen.

Das Haus stimmt dem zu und nimmt die Vorlage in allen drei Lesungen an. Morgen nachmittag 2 Uhr Antrag Aberhold auf Aufhebung des Ausweisungsbefehls gegen Sinowjew und Losowski und Gegenwurf gegen die Kapitalflucht. Schluß 4 Uhr 50 Minuten.

Befoldungsgesetz und Reichsfinanzen.

□ Berlin, 20. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichsfinanzminister hat dem Reichstage zum Gesetzentwurf über die Aenderung des Befoldungsgesetzes vom 20. April 1920 eine Begründung zugehen lassen, nach welcher sich der jährliche Aufwand, für die Befoldung der Reichsbeamten nach dem Stande des Befoldungsgesetzes vom 20. April 1920 auf über 10 Milliarden stellt. Hierzu kommt bei Annahme des Regierungsentwurfs eine neue Ausgabe von mehr als 100 Mill. M. Eine Deckung für diese Ausgabe ist zurzeit nicht vorhanden und wird bei der außerordentlich ersten Finanzlage des Reiches nicht leicht zu finden sein. Jedenfalls erscheint es völlig ausgeschlossen, über den Regierungsentwurf hinaus eine Aenderung in das Gesetz hineinzubringen, welche einen nennenswerten Aufwand verursachen würde.

Mißstände im Post- und Telegraphenbetrieb.

Berlin, 20. Okt. (M. B.) Der demokratische Abg. Erster hat im Reichstag folgende kleine Anfrage eingebracht: Die Beschwerden über die verspätete Zustellung von Drachennachrichten und Briefen wollen nicht verkümmern. Nach Angabe von Postbeamtenkreisen scheint die Ursache dieser Mißstände in einem Überwiegen der Ausschleifkräfte begründet zu sein. Im Rheinlande sind auf manchen Telegraphenämtern 80 Broz. und mehr Ausschleif angesetzt, die weder eine gründliche Ausbildung haben, noch in diesem Berufe eine Lebensstellung erblicken können. Neben den schlechten Materialien, die man auf den Telegraphenämtern heute hat, dürfte in dem Mangel an gut ausgebildeten Personal die Ursache der langsamen Uebermittlung der Telegramme zu suchen sein. Es ist zu vermuten, daß der Betrieb dadurch auch teurer wird, und sich das Defizit der Reichspostverwaltung steigert. Diese Zustände sollen ihre Ursache darin haben, daß die Postbahn zum Postbeamtendienst gesperrt ist. Ist die Regierung in der Lage, eine Erklärung darüber abzugeben, wann und auf welchem Wege eine Beseitigung dieser Mißstände in Aussicht genommen ist?

Die schwierige Lage der ehemaligen Offiziere bei den Versorgungsbehörden.

Berlin, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Die schwierige Lage der ehemaligen Offiziere bei den Versorgungsbehörden beleuchtet folgende Anfrage des deutschnationalen Abg. Dr. Hoegsch im Reichstag:

Aus den Kreisen der ehemaligen Offiziere bei den Versorgungsbehörden melden sich die berechtigten Klagen über die Ungewissheit, in der diese, fast ausschließlich älteren, im Obersten, jedenfalls Stabsoffizier-Rang stehenden, Offiziere seit Umwandlung der früheren Bestrafungskommandos in Zivilbehörden, also seit 1. Oktober 1918, erhalten werden. Mit Einführung des neuen Reichsversorgungsgesetzes wurde ihnen die Lebensgrundlage in den Staatsdienst in Aussicht gestellt, soweit sie sich als brauchbar erweisen würden. Ueber die Brauchbarkeit hat eine besondere Kommission schon vor Monaten entschieden. Trotzdem und trotz Bewilligung der neuen Stellen erfolgen die Ernennungen nur ganz vereinzelt, während die unierten Beamten seit fast einem halben Jahr ernannt sind, und die zur Verfügung stehenden Stellen durch Beförderung von Sekretären usw. noch der Zahl nach verringert werden. Durch dieses Verfahren kommen die in Frage kommenden Offiziere in eine immer schwierigeren Lage, während sie andererseits eine große Verantwortung tragen und ihrer Arbeit die Befähigung der durch die Revolution entstandenen Unordnung bei den Versorgungsbehörden zu danken ist. Auch hinsichtlich des Befoldungsstandes werden Schwierigkeiten gemacht. — Ist die Regierung bereit, für die baldige Aufhebung dieser Schwierigkeiten und Hemmnisse gegenüber dieser Gruppe von Beamten Sorge zu tragen?

Der Kampf um die Dieselmotoren.

München, 20. Okt. (Priv.-Tel.) In der Frage der Vernichtung der Dieselmotoren haben sich die Münchner Neuesten Nachrichten zu einer Reihe wirtschaftlicher Körperschaften und an Persönlichkeiten, die im Wirtschaftsleben stehen, mit der Bitte gewandt, ihre Auffassung über die in Frage stehende Angelegenheit zur Kenntnis zu bringen. Von den eingelaufenen Antworten seien einige im Auszug wiedergegeben:

Der Bayerische Industriellen-Verband erhebt namens der gesamten Bayerischen Industrie nachdrücklich Protest gegen die von der Entente beabsichtigte Zerstörung der zurzeit in Deutschland vorhandenen Dieselmotoren. Den gleichen Protest erheben wir gegen jeden Versuch, den Weiterbau zu verhindern. Jedem Versuch über den Friedensvertrags hinaus weitere Eingriffe in unser Wirtschaftsleben vorzunehmen, wird sich die Bayerische Industrie mit allen Kräften widersetzen. Sie weiß sich damit eins mit der gesamten bayerischen und deutschen Arbeiterschaft. Der Versuch, uns auch die letzte Möglichkeit, unser zerrüttetes Wirtschaftsleben in Gang zu bringen, zu rauben, erinnert an die mitten im Frieden vorgenommene sinnlose Vernichtung des Pfälzerlandes durch die Horden eines Relat. Die Folgen des heutigen Vorgehens könnten jedoch für unser Wirtschaftsleben noch weit verhängnisvoller werden als die damalige Zerstörung der Pfalz. Gegen einen solchen Rückfall in die Barbarei Ludwigs 14. rufen wir die gesamte zivilisierte Welt zum Protest auf. Von der Bayerischen und Reichsregierung verlangen wir reifliche Ueberlegung dieses neuen Versuches der Entente, unser Wirtschaftsleben völlig zu erdrücken.

Die Ortsgruppe München des Verbandes Bayerischer Industriellen weist die rechtswidrige, sinnlose Zerstörungswut entsprungene Forderung der feindlichen Militärs mit Empörung zurück und verlangt, daß die

Reichsregierung unter allen Umständen an der Ablehnung dieser Forderung entschlossen festhält.

Der Industrieverein Augsburg erhebt namens der gesamten Augsburger Industrie dringenden Einspruch und bittet die Reichsregierung wie auch die Bayerische Staatsregierung, alle Mittel in Bewegung zu setzen, um die Durchführung dieses, der Wiederanbahn des deutschen, wie des gesamten europäischen Wirtschaftslebens enorm hindernden Planes der Entente zu verhindern.

Der Bayerische Handelsminister Hamm schreibt unter anderem: Das Verlangen der Entente ist der denkbar schwerste Angriff auf die Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit Deutschlands, ein Attentat auf unsere Arbeit und eine Bedrohung ihrer und unser aller Existenz.

Das Vorstandsmitglied des Hansabundes, der Abgeordnete Haeblerlein, sagt: Die Reichsregierung, gestützt auf den einmütigen Willen des gesamten deutschen Volkes, müsse alles aufbieten, um diese unerhörte, grausame Forderung unserer Gegner von unserem schwergeprüften Volk abzumwenden.

Auch der Vorsitzende der Handelskammer Nürnberg, Kommerzienrat Meyer, fordert zu scharfem Protest gegen die kulturwidrigen Maßnahmen der Entente auf.

Schließlich wendet sich noch Dr. Heim gegen die ungreifliche Forderung der Entente: Gerade weil das Arbeitsfeld in Bayern naturgemäß sehr eng ist, trifft das Verlangen der Entente bezüglich der Dieselmotoren das Wirtschaftsleben Bayerns auf das allererschwerste.

München, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Ueber den Augsburger Besuch des bayerischen Konsuls in München, der mit der geplanten Vernichtung der Dieselmotoren in Zusammenhang gebracht wurde, wird folgender Bericht ausgegeben: Der bayerische Konsul in München, Ritter Smallbones, stattete Montag Vormittag der Handelskammer Augsburg einen Besuch ab, um persönliche Beziehungen zu der Leitung der Handelskammer anzuknüpfen.

Die Neugliederung Deutschlands.

Berlin, 20. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) Einige Blätter brachten kurz die Mitteilung, wonach in Berlin eine Kommission an einer Neuverteilung Deutschlands arbeite. Der Bericht lautet: Die Bemerkung geknüpft, daß man offenbar die in der Reichsverfassung vorgesehene zweijährige Sperrfrist ausnützen wolle, um ohne Anhören der betroffenen Bevölkerung eine Neugliederung Deutschlands durchzuführen.

Schiedspruch in den Lohnstreitigkeiten des Ruhrbergbaues.

Vom Reichsarbeitsministerium wird uns mitgeteilt: Im Reichsarbeitsministerium tagte am Dienstag den 19. Oktober unter Leitung des Ministerialrates Dr. Siphler der zur Regelung der Lohnstreitigkeiten im Ruhrbergbau eingesetzte Schlichtungsausschuß.

Der Lohn wird mit Wirkung vom 1. 10. ab um 2 M. für die Schicht für die unterirdischen Arbeiter und um 25 Pf. pro Stunde für die Arbeiter über Tage erhöht.

Obgleich der Schlichtungsausschuß überzeugt ist, daß der Bergbau an der Grenze seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt ist, hat er es trotzdem für notwendig gehalten, den Bergleuten noch einmal eine Lohnerhöhung zu empfehlen.

Die Spaltung der U. S. P.

München, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Der Landesverband der U. S. P. in Bayern und die Münchner Parteiführer möchten in Veröffentlichungen in ihrem Organ darauf aufmerksam machen, daß die Mitglieder, die den 21 Punkten der Moskauer Internationale zugestimmt haben, als aus der Partei ausgeschieden zu betrachten seien.

betracht der Schwierigkeiten, die durch die Spaltung für die Partei entstanden sind, werden die verbleibenden Mitglieder zu umso engerem Zusammenhalt aufgefordert.

Der Rückgang der Sozialdemokratie in Oesterreich.

Die Sozialdemokraten haben bei den Wahlen vom Sonntag einen Rückgang von 90 000 Stimmen zu verzeichnen. Dieser Rückgang wird als das hervorsteckendste Ergebnis der Wahlen bezeichnet. Man glaubt nicht, daß über diese Abkehr von der Sozialdemokratie hinaus die Wahl irgendeine politische Bedeutung haben werde.

Berlin, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Wie der Vorwärts aus Wien meldet, ist die sozialdemokratische Partei entschlossen, das Verlangen der bürgerlichen Parteien, an der Regierungsbildung teilzunehmen, abzulehnen.

Wien, 19. Okt. (WB.) Der neugewählte Nationalrat setzt sich einschließlich der bisherigen Rätinnen Mandate aus 78 Christlichsozialen, 62 Sozialdemokraten, 16 Großdeutschen, 3 Mitglieder der Bauernpartei, 1 Mitglied der bürgerlichen Arbeitspartei zusammen.

Wien, 19. Okt. (WB.) Das Staatssekretariat für Heereswesen verständigte den Vorsitzenden des alliierten Heeresüberwachungs Ausschusses, daß die Auflösung des alten Heeres und die Organisation der neuen Wehrmacht nach den Bestimmungen des Friedensvertrages durchzuführen sei.

Die Streikbewegung der englischen Bergarbeiter.

Horfee, 19. Oktober. (W. B.) Durch Funkpruch. Gestern nachmittag war das englische Unterhaus in Erwartung einer Debatte über den Kohlenstreik dicht besetzt.

London, 19. Oktober. (W. B.) Havas. Die Konferenzen der Transportharbeiter sah alle Mitglieder ein, sich zur sofortigen Unterstützung ihrer Lohnforderungen bereit zu halten.

London, 19. Okt. Gestern abend sammelten sich in Tottenham in Wales eine Anzahl junger Bergleute an, die revolutionäre Lieder sangen.

Paris, 19. Oktober. (W. B.) Havas meldet aus Konstantinopel: Wie die Agentur Rußagent meldet, haben die Truppen der türkischen Regierung nordwestlich von Atropol ihre Offensive fortgesetzt.

Paris, 19. Oktober. (W. B.) Havas meldet aus Konstantinopel: Seit Beginn der Operationen auf dem rechten Dnjeprufer haben die Truppen des Generals Wrangel 14 000 Gefangene gemacht und eine große Beute eingebracht.

Kopenhagen, 19. Oktober. (W. B.) Aus Moskau wird berichtet: Die Sowjettruppen errangen einen großen Sieg über Wrangel im Raume von Atropol.

Wien, 19. Okt. (WB.) Außer dem französischen Konsul, der auf seinem Posten bleibt, haben alle Mitglieder der diplomatischen Kommissionen, die sich in Wien befanden, die Stadt verlassen und sich nach Romo begeben.

Wien, 19. Okt. (WB.) Außer dem französischen Konsul, der auf seinem Posten bleibt, haben alle Mitglieder der diplomatischen Kommissionen, die sich in Wien befanden, die Stadt verlassen und sich nach Romo begeben.

Wien, 19. Okt. (WB.) Außer dem französischen Konsul, der auf seinem Posten bleibt, haben alle Mitglieder der diplomatischen Kommissionen, die sich in Wien befanden, die Stadt verlassen und sich nach Romo begeben.

Wien, 19. Okt. (WB.) Außer dem französischen Konsul, der auf seinem Posten bleibt, haben alle Mitglieder der diplomatischen Kommissionen, die sich in Wien befanden, die Stadt verlassen und sich nach Romo begeben.

Wien, 19. Okt. (WB.) Außer dem französischen Konsul, der auf seinem Posten bleibt, haben alle Mitglieder der diplomatischen Kommissionen, die sich in Wien befanden, die Stadt verlassen und sich nach Romo begeben.

Wien, 19. Okt. (WB.) Außer dem französischen Konsul, der auf seinem Posten bleibt, haben alle Mitglieder der diplomatischen Kommissionen, die sich in Wien befanden, die Stadt verlassen und sich nach Romo begeben.

London, 19. Okt. Der Times zufolge melden die Bolschewisten die Ermahnung von Rinsf, das von den Polen aufgegeben wurde.

Kopenhagen, 19. Oktober. (W. B.) Havas. Nach der Brandha ist in zwölf russischen Departements, darunter Moskau und Petersburg, der Belagerungszustand erklärt worden.

London, 19. Oktober. (W. B.) Laut Times wird dreifach aus Moskau gemeldet, daß der größte Teil des Vermögens des Emir von Buchara, das viele Millionen Rubel betragen soll, einer Volksbank zugeführt worden sei.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die heutige Stadtverordnetenversammlung hat entsprechend dem Antrage der Verwaltung den städtischen Beamten und Angestellten, dem Beispiel der Saarregierung folgend, eine Saargulage von monatlich 60 Mark bewilligt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat weiter entsprechend dem Antrage der Verwaltung die Erhebung einer Fremdensteuer beschlossen, die in den Hotelzimmerpreisen mit einbegriffen und in Staffeln erhoben werden soll.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Saarbrücken, 19. Okt. (Priv.-Tel.) Die Regierungskommission hatte feinerzeit beschlossen, den Beamten und Arbeitern für die Lage, während welcher sie am Streik teilnahmen, die Auszahlung des Gehalts und der Löhne vorzusehen.

Aus Stadt und Land.

Stellungnahme des Verkehrs-Verein Mannheim zur Hotelfrage.

Die durch das drohende Eingehen des Kaiserhofes akut gewordene Hotelfrage beschäftigt den Verkehrs-Verein schon seit längerer Zeit und ist auch in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses eingehend behandelt worden.

Verstaatlichung der Mieteinigungsämter?

Der Vorstand des Deutschen Städtebundes hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, bei den zuständigen Reichsministerien dahin vorzutragen, daß die Mieteinigungsämter den Gemeinden abgenommen und an die staatliche Justiz angegliedert werden.

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei.

Das politische Seminar des Ortsvereins Mannheim muß selber diese Woche (Mittwoch, den 20. Oktober) ausfallen.

Die Jugendgruppe veranstaltet heute Mittwoch, abends 8 Uhr, in derloge „Karl zur Eintracht“, L. 8, 4, einen Vortragabend.

Table with 2 columns: National-Theater and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Der Barbier von Bagdad' and 'Die drei Zwillinge'.

Mannheimer Schwurgericht.

Landger. Rat Dr. Wolfhard führte gestern den Vorsitz. Vormittags wurde zunächst ausgerufen die Anklage gegen den 27 Jahre alten Verkäufer Wilhelm Kollow aus Remlin wegen

Es war ein recht dreistiges Betrugsstück, durch das der Angeklagte wieder einmal — er ist schon häufig vorbestraft — auf die Anklagebank geriet. Am 7. Mai d. J. anverleierte er sich auf dem Bahnhof in Oberstadt die Adresse dreier Eggenhütten, die nach Heidelberg gehen sollten und auf einem Handkarren auf den nächsten Zug warteten.

Aus dem Lande.

Siedelheim, 19. Okt. In Nr. 457 brachten wir die Mitteilung, daß einem hiesigen Bandwirt eine beträchtliche Geldsumme durch Ratten und Mäuse zerfressen worden sei.

Wegenstand der Anklage. Diese richtete sich gegen den 28 Jahre alten Mechaniker Karl Wintrich aus Straßburg. Als Sohn deutscher Eltern war Wintrich im vergangenen Jahre schließlich auch ausgewiesen worden und sah dann mit Frau und Kind in Bedrängnis in Karlsruhe.

Blühen.

Von Stefan Zweig.

Die Mädchen in den ersten Tagen des Frühlings sind so sonderbar. Noch wissen sie es nicht zu sagen und fühlen doch wie Kronentrag.

Münchener Theater.

Unser Münchener Mitarbeiter schreibt uns: In einer Sachmittagsvorstellung präsentierte sich im Münchner Schauspielhaus, das „Uraufführungstheater“ mit seinem ersten Stücke: „Der neue Iphigen“ von Richard Curinger.

denkens oder eines Wunders. Das Publikum folgte den Vorgängen mit Interesse, es erkannte die dichterische Begabung, die aufstrebend sich und freute sich über den neuen künstlerischen Willen, der in der ganzen Art der Veranstaltung, sich kundtat.

National-Theater Mannheim.

Der schwarze Domlao.

Es versteht sich eigentlich ohne viele Worte, daß man an Reueinstudierungen nur herangehen soll und kann, wenn man die rechte Besetzung hat! Nun sind die Damen Eden und Bremer, die Herren Bandory und Zweig, jeder in seiner Art schätzenswert und bewährt.

genommen haben, insoweit keine Schuld an der Missetat tragen, die die Nachricht gegen den Bandwirt ausgelöst hat.

* Seibelers, 19. Okt. In einem Hause in Neuenheim wurde in der Zeit vom 12. bis 17. Oktober ein gebrochener Dohet von unbekanntem Täter 93 wertvollen Bettücher mehrere Silberbestecke und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von etwa 30000 Mark gestohlen worden.

* Döhl, 18. Okt. Den Gesamtverstoß für Döhl, Wein und Schnaps schätzte man im Bühler Bezirk auf 70 Mill. Mark.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Stuttgart, 19. Okt. Ueber die am Freitag nachmittag bei Eppingen erfolgte Entgleisung des Schnellzuges Zürich-Stuttgart-Berlin wird folgendes anschauliche Bild gegeben: Die schwere Lokomotive lag umgeworfen, die vier Personenwagen waren bis zum Wagenboden in den Kieswänden verbohrt und zeigten Beschädigungen, wie zersplitterte Türen, gesprungene Fenster usw., das Gleis war weithin aufgerissen.

Gerichtszeitung.

* Zweibrücken, 19. Oktober. Eine gefährliche Eisenbahnräuber-gesellschaft, die Gelegenheitsarbeiter Karl Klausmann, Heinrich Scherer und Heinrich Voilmer sowie der Dreher Andreas Keller, alle aus Oggersheim, stand dieser Tage vor dem Schwurgericht der Pfalz, um sich wegen einer ganzen Reihe Verbrechen: schwerem Diebstahl, Vergehen gegen die öffentliche Ordnung, Totschlagsversuch und Totschlags zu verantworten.

gegenstanden die schweren Choräle auf der Höhe erster Anforderungen, Herr Barling gewann dem Massorena manche schöne Kantilene ab, Herr Bollen war ein vornehmer Vord in vortrefflicher Kunst der Menschendarstellung und Fräulein Koller, vorzüglich disponiert, sang ihre Arie im Stile der Rolle mit feinem Geschmack.

Kunst und Wissen in Mannheim.

* 1. Kammermusikabend des Mannheimer Trio. Mehr als je andere künstlerische Betätigung gebietet die Kammermusik strenge Selbstsucht, Unterordnung unter das vom Tonbildner gegebene Ideal und was sich daraus von selbst ergibt: längeres Zusammen-spiel. Mit umso größerer Freude durfte man gestern einen künstlerischen Erfolg konstatieren, obwohl die Zusammenkünfte des Mannheimer Trio durch das Ausscheiden des Herrn Konzertmeister Birgitz, für den sein Amtsnachfolger Wilco Umar nun den Violinpart übernimmt, eine andere geworden ist.

Das C-dur-Trio op. 87 von Brahms, aus dem Jahre 1888 entbehrt der großen einheitlichen Linie, die wir sonst bei Brahms gewöhnt, namentlich im ersten Satz, der im Verlaufe nicht hält, was kein Unitario-Pavanevermögen verleiht. Auch auf dem Variationsstück (Andante con moto) mit seinem ungarischen Thema hatte Erdenschwere. Dagegen ist das Scherzo in C-moll voll Blut und Feuer und ohne Zweifel der erfindungsreichste Satz. Die Wiederkehr war eine hohen Lobes würdige. Herr Reddera spielte den Klavierpart, insbesondere die Passagen des dritten Satzes, äußerst feinkäffig. Die hübschen Bracchieri-Sätze des Andante con moto kamen in den beiden Saiteninstrumenten schönstens zur Geltung, und auch die Schwierigkeiten des Allegro giocoso wurden er-

Sportliche Rundschau.

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Karlsruhe-Strandberg hatten am heutigen Mittwoch einen sportlich interessanten Verlauf...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Horse-Rennen.

Die Rennen zu Köln a. Rh. brachten am heutigen Mittwoch, dem zweiten Tage der viertägigen Herbstreitveranstaltungen...

Handel und Industrie.

Sunlight-Gesellschaft von 1914 Aktiengesellschaft, Mannheim.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 18. d. M. wurde beschlossen, das Aktienkapital von 8 Mill. um 6 Mill. zu erhöhen...

Die Gesellschaft hat bekanntlich zu Beginn des Krieges durch Übernahme der seitlich in englische Hände übergegangenen Anteile der früheren Sunlight-Seifenfabrik G. m. b. H. ihre jetzige Form erhalten...

H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G., Heidelberg.

Die Verwaltung beruft, wie bereits mitgeteilt, auf Donnerstag, den 27. Oktober eine ordentliche Generalversammlung ein...

In dem mit dem 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr 1919/20 betrug der Betriebsergebnisüberschuss 7217404 M (im Vorjahr 2328438 M)...

Die Bilanz des 30. Juni 1920 zeigt ein Vermögen von 1328438 M (im Vorjahr 2328438 M)...

Börsenberichte.

Mannheimer Aktienbörse.

Mannheim, 19. Okt. An heutiger Börse wurden Unionwerke-Aktien à 20%, Dingschere Maschinen-Aktien à 21%, Benz u. Co.-Aktien à 24% umgesetzt.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 19. Okt. (Drähb.) Die an der Mittagbörse eingetretene schwächere Haltung am Montanaktienmarkt machte weitere Fortschritte...

Wirtschaftliche Rundschau.

Faun-Werke, A.-G., Ansbach. Die Gesellschaft, die bis Juni 1920 unter der Firma Fahrzeugfabrik Ansbach und Nürnberg, A.-G. in Ansbach bestand...

Steuerfreie Staatsanleihe gegen die Notenzinflation. Um die Notenzinflation zu begegnen, hat der Vermögensschutzverein, Zentralverein Nürnberg, dem Reichsfinanzministerium eine steuerfreie Staatsanleihe empfohlen...

Die Handelsbeziehungen zwischen Südslawien und Deutschland. Da deutsche Handelskreise sich stark für die Anknüpfung von Handelsverbindungen mit Südslawien interessieren...

Die Handelsbeziehungen zwischen Südslawien und Deutschland. Da deutsche Handelskreise sich stark für die Anknüpfung von Handelsverbindungen mit Südslawien interessieren...

Neueste Drahtberichte.

Frankfurt a. M., 19. Okt. (W.B.) Zuzug eines Über-einkommens mit den leitenden Firmen der Haushaltungsartikel-Branche des Platzes wurde beschlossen...

Kapitalerhöhung der J. D. Riedel A.-G., Berlin.

Berlin, 19. Okt. Eine am 10. November einberufene außerordentliche Generalversammlung der J. D. Riedel A.-G. wird über die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Mill. M auf 12 Mill. M zu beschließen haben...

Weitere Kapitalerhöhungen.

Die Hannoverische Waggonfabrik beabsichtigt die Erhöhung des Grundkapitals um 13 1/2 Mill. M; außerdem sollen 3 Mill. M 6%iger Vorzugsaktien mit fünfjährigem Kündigungsrecht geschaffen werden...

Bei der Düsseldorfer Eisenhütten-Gesellschaft wird eine Kapitalerhöhung um 18 Mill. M beantragt. Die neuen Aktien erhalten Dividendenberechtigung ab 1. Okt. 1920...

Die Vereinigten Strohhalm-Fabriken in Dresden erhöhen ihr Kapital um 4 auf 8 Mill. M.

Zentralisierung des Devisenverkehrs in Wien.

Wien, 19. Okt. Am 2. Oktober traten neue Bestimmungen für den Verkehr mit Devisen und Valuten in Kraft, darunter insbesondere solche, die die Ernennung von Kommissionären der Devisenzentrale betreffen...

Regelung internationaler Paß- und Zollfragen.

Paris, 19. Okt. (W.B.) Die vom Völkerbund einberufene internationale Konferenz zur Regelung der Paß- und Zollfragen hat einstimmig entschieden, vorzuschlagen: 1. daß das Gepäck, das in Transit geht...

Waren und Märkte.

Die argentinische Wollkrise. Die französische Handelskammer in Buenos Aires teilt mit, daß der Wollhandel seit Mai beinahe ganz still steht und sich ansehnliche Vorräte auf dem zentralen Produktmarkt, in Bahia-Blanca, an den privaten Verkaufsplätzen und in der Provinz aufgehäuft haben...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, Bemerkungen.

Wetterausblick für mehrere Tage im voraus.

Unbestimmter Nordwind wird gewöhnlich verweht. 21. Oktober: Veränderlich, kühler. 22. Oktober: Heilig, teils trüb, teils hell, Regen, milde. 23. Oktober: Heilig, teils trüb, teils hell, viel Regen, frisch, milde Regen.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerversand, Temperatur, Lufttemperatur, Niederschlag, Windrichtung, Windstärke, Bemerkungen.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht für den 19. Oktober. Barometerversand: 760,7. Temperatur: 10,5. Lufttemperatur: 12,1. Niederschlag: 0,0. Windrichtung: NW. Windstärke: 10,5.

Hermann Fuchs
an den Planken
neben der Hauptpost

Selbe China-Crêpe schönste Farben . . . 83.50 Pongé doppeltbreit . . . Meter 69.50 Regenmantel-Selbe imprägniert 125.-

Samte Schwarze Cöper-Samte Met. 110.- 80.50 41.50 Farb. Cöper-Samte Met. 110.- 79.50 Atrachan- u. Mantelplüsch

Kostüm-Stoffe Blau, reine Wolle 130 cm breit . . . 89.50 Gemastert reine Wolle 135.-, 112.50, 59.75

Mantel-Stoffe Mein Extra-Sortiment 130 cm breit . . . 98.50 Meter 135.-, 112.50, 98.50

Jackenfutter Seidenserge doppeltbreit . . . Meter 49.50

Karos für Kinderkleider Meter 25.- 29.50 schwarz/weiß □ 120 breit 33.50

Herren-Anzugstoffe tragfähige solide Ware . . . 49.00 Meter 98.50, 83.50, 63.50

Extra-Angebot!
Covercoat 100 cm breit **nur 43.50**
Ein Beweis der Billigkeit!

National-Theater Mannheim.
Mittwoch, den 20. Oktober 1920. 40
10. Vorstell. in Serie, Abteil. B (für II. Vorstell. B 9)
Der Barbier von Sevilla
Romische Oper in zwei Aufzügen. Musik v. Gioacchino Antonio Rossini.
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Max Singheim.
In den Hauptrollen:
Graf Almaviva — Dipenna; Bartolo — Wang; Basilio — Fr. Eden; Don Bartolo — Benten; Don Basilio — Fr. Bremer; Figaro — Kromer.
Anfang 7 Uhr. Mittel-Peise. Ende gegen 9 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Mittwoch, den 20. Oktober 1920
Gastspiel Ludwig Schmitz:
Die drei Zwillinge
Schmaus in drei Akten von Tomi Timpfsohn und Carl Mathern. In Szene geführt von Heinz Th. Heigt.
In den Hauptrollen:
Diana — Albert; Oberhard — Long; Beantone — Sander; Gohlan — Röhert; Ida — Fr. Weber; Helene — Fr. Berger; Knäblein — Schmitz; Schulze — Gerflin.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Städtische Konzerte im Rosengarten.
Zweite Sonderveranstaltung! Das Wirtschaftskomitee
Sonntag, den 24. Okt., abends 8 Uhr
im Nibelungensaal:
Volkstümliches Sinfonie-Konzert
Gesamtgastspiel des durch Mannheimer Instrumentalisten auf 70 Künstler verstärkten pfälzischen Landes-Sinfonie-Orchesters. Unter solistischer Mitwirkung von Elisabeth Wörthmüller-München (Sopran).
Aus dem Programm:
Gesangs- mit Orchesterbegleitung von Weber u. Richard Wagner, Ernst Boehe: „Tragische Ouvertüre“ für großes Orchester, Franz Liszt: Sinfonische Dichtung „Tasso“, K. M. v. Weber: Aufforderung zum Tanz, Richard Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“.
Eintrittspreise 2-6 Mk. (dazu die Steuer). Verkauf im Rosengarten.
Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, Kassenspenden täglich 11-1 u. 1 1/2-4 Uhr, am Sonntag 11 bis 1 und 1 1/2 Uhr bis Konzertbeginn. 92

Künstlertheater „Apollo“
Nur noch heute und morgen Abend
„Jägerblut“
mit Xaver Terofal als Dorfbander Zangorl.
Ab Freitag: „Die fünf Seppl“. 5100

Kabarett Rumpelmayer
Kurt Graf - Irma Traun - Lisl Even
Ralia und Memphis in ihren
Mondaintänzen im Publikum. 1915

„Rieth's“
Wein- u. Frühstückstube
S 4, 15.
Ab heute wieder neu eröffnet.
August Rieth. 11000

Alle Rentner u. Rentnerinnen
Mannheims
werden Donnerstag, 21. d. Mts., abends 8 Uhr
in den oberen Saal der Stadt-Apotheke, C 4, 11
zur Gründung eines
Rentner-Vereins
höflich eingeladen und um zahlreiche Beteiligung gebeten. *8222

Achtung!
Hausbesitzer u. Bauherren!
Billige Bauarbeiten!
Alle Arten Reparaturen wie Mauer, Zimmer-, Glaser-, Dachdecker-, Steinhauser-, Pfisterarbeiten sowie sämtliche Neubauarbeiten werden zuvörderst billig unter Garantie ausgeführt von der
Gemeinnützigen Bauarbeitergenossenschaft
„Selbsthilfe“ in. d. H.
Telephon 4287 Mannheim P 4, 9.

Herbstfliegen 1920
am Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Oktober 1920, jeweils nachmittags ab 2 Uhr auf den
Renntwies der bad. Rennvereins Mannheim veranstaltet von der
Fliegergruppe Mannheim e. V.
mit Unterstützung der
Mannheimer Luftverkehr, G. m. b. H.
in Gemeinschaft mit der
„Balug“, Badische Luftverkehrs-Gesellschaft Baden-Ost E103
Luftverkehrunternehmen Strähle, Stuttgart
Grosses Schau-Fliegen
Kunst- und Sturzflüge - Passagier-Rundflüge - Fallschirmabspaltung aus 2000 und 4000 Meter Höhe.
Verkaufsstellen: Verkehrs-Verein Mannheim, Aug. Kromer, Paradeplatz, Albert Hofmann, H. 1, 1 und O 6, 6, M. Hoog & Sohn, Schwetzingenstr. 116, Ernst Reichardt, Meilplatz 9, A. Völkel, Gontardplatz 4.
J. Battelger, Ludwigshafen, Ludwigstraße 31.
Den Mitgliedern des Verkehrs-Vereins als Gesellschafter der Mannheimer Luftverkehr, G. m. b. H., wird auf je zwei Eintrittskarten eine Vergünstigung von 25% gewährt. Karten im Verkehrsbüro (Rathaus).

Am 2. November beginnt wieder ein mod. bef.
Privat-Tanzkurs.
Man verlange Bebrplan. 11026
Lud. Pfirrmann, Spielmannstrasse 5. Telephon 3908.

Nähkurse
in Damengarderobe u. Wäsche
beginnen am Montag, 25. Oktober 1920
im Saal Restaurant „Eichbaum“ P 5, 9
Sämtliche Garderobe, Änderungen od. neue Sachen, können im Kurs angefertigt werden. *8205
Wöchentliche Zahlung.
Auskunft und Anmeldungen jederzeit bei:
Franz Seylerth
Käferthalerstrasse 45, II. links.

Herren- u. Damenhüte
werden wie neu auf
moderne Formen
umgearbeitet, ge-
waschen od. gefärbt
Formen zum Probieren
liegen auf. 12049
Otto Abel, Hutfabrik
Gegr. 1875 - Preisgekrönt 1902
Annahmestellen: C 3, 19 II., R 6, 19
Keplerstr. 33 II., Laurentiusstr. 25 IV.

Dauerbrandöfen (Patent)
für Holz, Torf und Kohlenheizung
Bügelöfen - Pottöfen
Kohlenherde - Gasherde
Kesselöfen - Waschmaschinen
Räucherschänke
zu ermäßigten Preisen liefert ab Lager liefert
zwischen 3-6 Uhr nachmittags. 5150
Ph. J. Schmidt, J 5, 17 (altsh. 6 1. 10.)

SAMSON & Co.
D 1, 1 am Paradeplatz D 1, 1

Billige Seide
auf der **Etage.**
Crep de chine doppeltbreit in vielen Farben 89.00 M.
Kleider-Selbe schwere Qual. Enorm billig 79.00 M.
Doppelbr. Selbe für Tanzkleider . . . 58.50 M.
Viele Kravattenstoffe. 52.00

Mannheimer Hausfrauenbund E.V.
Bereitstellung & Hausfrauen
Donnerstag, 21. Okt., abends 8 Uhr
im alten Rathaus
Mitglieder-Versammlung
Wie bekämpfen wir die
Brotversteigerung im Haushalt?
Vorführung verschiedener
praktischer Recepten zur
Grippe- u. Bronchitis-
u. H. des neuen Gas-
sparens „Sonne“.
Heute mittag wird
1 Waggon *5254
Tafel-Obst
ausgeladen.
Rathhof Neckarvorstadt.
Gerontisiert reiner
Bienenhonig
Befehlung nimmt entgegen
Volk, T 2, 5.
Wer nimmt neues Kind
(Wödh.) 11720m als
eigen an. Angeb. u. J. T. 20
an die Geschäftsst. 21631

Pelz-
waren aller Art
Spezialität:
Füchse
zu haarend bill. Preisen
Pelzwarenvertrieb
Remmlinger
Niederlage der Fr. G. H.
Schneider, Pelzwaren-
großhdlg. Frankfurt a. M.
L. 2, 7 eine Treppe.
Keta Laden. 5153

Unterricht im
Selbstanfertigen
von
Damen-Garderobe
wird erteilt. Rübchen
U 6, 21, III. *8200

Hühnerfutter
Hühnerkalk, Tauben-
fütter, Papagei-
fütter, Zirkel-
nüsse, Erdnuss-
kerne, Weichfüt-
ter für Insektenfresser;
Spezialität: Veltes
Singfütter für Kanarienvögel.
Gebr. Veltes, S. 1, 6
und Schwetzingenstr. 15.

Wir haben laufend
Sägemehl
abzugeben. 7879
Schütte-Lanz
Mhm.-Rheinau.

Todes-Anzeige.
Unser lieber Vater
Heinrich Schaufelberger
Pollzeleoberwachtmeister a. D.
ist heute früh 6 Uhr im Alter von 73 Jahren, unserer lieben Mutter nach genau 2 Monaten im Tode gefolgt. 11638
Neckargemünd, Mannheim, Darmstadt, Heidelberg,
den 19. Oktober 1920.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Carl Rüd.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle in Neckargemünd aus, statt.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, den 21. Oktober 1. 20, vor-
mittags 12 Uhr, werde ich zufolge Auftrags im
Börsenlokal dahier, gemäß § 873 d. B. G. gegen
Barzahlung öffentlich versteigern:
5610 Kilo Dörrgemüse (Wöhren).
11542 Dingler, Gerichtsnotar.

ADREMA
M A S C H I N E
druckt 2000 Adressen
in der Stunde
Für Gas- u. Elektrizität
werke, Verhänge, Werbezüge
u. s. w. von größtem Wert
Lieferung auch mit Vorrichtung zur
Faltung von Lein- und anderen
Kammlinien.

S. GUTMANN
BÜROEINRICHTUNGEN
Mannheim D 54 gegenüber d. Börse

Billige Fensterleder
wieder eingetroffen Stück u. 10.75 RT. an
Straßenbesen in echt Blauca 13.50
Friedensware per Stück 15.50 und
Kohlnardesen in echter Friede-
densware per Stück RT. 20.- u. RT. 16.-
Höbelklopper in echtem Holz 8.75
Stück RT. 11.75, 9.50 und 8 RT.
Futzfächer in echter Friedensware
in weiß u. dunkl. Farben, 1. Husluchen
Stück RT. 5.00, 4.50 und 3 RT.
Großverbraucher u. Händler erhalten Rabatt.
G 5, 14 Bürstenzentrale Mannheim, G 5, 14.
6-6 bis Apollo-Theater. 11610

Drehstrom-Motoren
neu Kupfer, in allen Spannungen
1, 1.5, 2, 3, 5, 10, 15 RT.
billig lieferbar, sofort ab Lager
J. Heim & Cie., Ludwigshafen a. Rh.
Wredestr. 16. 1100 Teleph. 186.
In 1/2 Stunde fertigen
Sie unter Garantie jede
Läuse-Plage
auch Blöhe! Brut (Nissen) bei Menschen u. Tier, in
meinem pat. gelb. Mittel „Ukolba“ Wunden u.
Hauterkrankh. Herkell. Erste Hilfe. Ungeleitet-
berichtig. Inhalt Offen. Zu haben bei dem
Frisier
Stemec, Schwetzingenstr. 175. 5140

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten nur auf diesem
Wege die traurige Nachricht, dass mein
lieber Vater, Gatte, unser Bruder, Onkel
und Schwager, Herr *8241
Jacob Burgard
Schreinermeister aus Metz
während seiner Übersiedelung nach
Mannheim plötzlich und unerwartet ver-
schieden ist.
MANNHEIM, den 19. Oktober 1920.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Victor Burgard
Schreinermeister.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 21. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr,
in Ludwigshafen - Friedhof I - statt.

Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mitteilung, dass heute morgen unsere
unvergeßliche Tochter *8240
Hedwig
im Alter von nahezu 10 Jahren nach
schwerem Leiden entschlafen ist.
In tiefer Trauer:
Wilh. Krämer, Architekt u. Fam.
Mannheim (K 1, 16), 19. Oktober 1920.
Die Beerdigung findet Donnerstag,
19.3 Uhr von der Friedhofkapelle statt.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Ihre Verlobung zeigen an
Bertl Foerg
Hermann Herschler
Oktober 1920.
Bretten Mannheim
Baden Friedhofring 38
*8186

Kohlen-Ersatz.
100 Waggon Halden - Ausbleibgrless
sofort lieferbar abzugeben. 11545
Holzhandlung Heinz, G. m. b. H.
Bochum i. W. Teleg. Holzhandlung Heinz
Bochum. Telephon 533.

Geschäftsbücher
Anfertigung nach Angabe
nach und preiswert
sowie alle anderen Druckarbeiten
G. Jacob, N 2, 12
Telephon 808 5144